

Diskussionsveranstaltung in der Seidlvilla

Veranstalter: Basis- Buchhandlung und GEGENSTANDPUNKT- Verlag
Nikolaiplatz 1b, München (U-Bahnhof Münchner Freiheit)
am Mittwoch 20.12., 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro

Vom ‚friedlichen Handel‘ und seinen unfriedlichen Perspektiven

Der Weltmarkt - wie er geht und warum er ohne Gewalt nicht auskommt

- **Die Konkurrenz des globalisierten Kapitals**
- **Der Kampf der Nationen mit und um Geld und Macht**
- **Die Rolle der Völker als Manövriermasse**

Dass Kriege ein Ärgernis sind, weil sie Handel und Wandel zwischen den Völkern stören und viel zerstören, ist Gemeingut. Ebenso Gemeingut ist allerdings auch, dass an Kriegen immer wieder kein Weg vorbeiführt. Warum, darüber gibt es alle möglichen Theorien, die eines eint: Sie reden vom Scheitern einer friedlichen Verständigung und allem möglichen staatlichen Versagen.

Wenig geläufig ist dagegen, inwiefern der schöne Handel und Wandel Kriege notwendig macht, warum mit immer mehr Welthandel die Gewalt zwischen den Nationen nicht ausstirbt, warum die staatlichen Beaufsichtiger der völker- und staatenverbindenden Veranstaltung namens ‚Weltmarkt‘ immerzu aneinander geraten, wenn sie mit Gewalt ums rechte ‚Weltordnen‘ ringen - und dass von einem Versagen vor ihrer politischen Verantwortung dabei keine Rede sein kann.

Die Veranstaltung will aufklären über den notwendigen Zusammenhang der Konkurrenz auf dem Weltmarkt und der Konkurrenz ums ‚Weltordnen‘. Diskussion erwünscht!